Neuapostolische Kirche
Schweiz

# Adventszeit in der Gemeinde Thun

29.12.2025

In der Neuapostolischen Kirche Thun war der Advent mehr als ein liturgischer Abschnitt im Kirchenjahr – er wurde bewusst als Weg der inneren Vorbereitung verstanden.



Die Wochen vor Weihnachten standen unter dem Leitgedanken, das Kommen Christi nicht nur äusserlich zu feiern, sondern im persönlichen Glauben zu verankern. So war jeder Gottesdienst geprägt von der Frage, was es im Alltag bedeutet, Christus aufzunehmen und seiner Botschaft Raum zu geben.

In den Predigten wurde immer wieder hervorgehoben, dass Advent nicht Passivität meint, sondern eine Haltung der aktiven Erwartung: Gott kommt – und der Mensch darf sich darauf ausrichten. Thematisch standen vor allem Hoffnung, Versöhnung und Dankbarkeit im Zentrum. Es wurde dazu eingeladen, sich von alten Lasten zu lösen, Konflikte – wo möglich – zu klären und echten Frieden zu suchen. Dieser Friede beginne, so wurde betont, nicht in den grossen Entscheidungen, sondern im Kleinen: im Umgang mit Mitmenschen, in der Familie und im Miteinander der Gemeinde.

Auch die Musik spielte eine prägende Rolle. Chorbeiträge, Instrumentalstücke und adventliche Gemeindelieder öffneten den Raum für Besinnung. Dabei ging es nicht um musikalische Leistung, sondern um die gemeinsame Ausrichtung: „Von Herz zu Herz" zu singen, wie es in einer Predigt formuliert wurde. Die Verbindung zwischen alttestamentlicher Erwartung und der christlichen Freude über die Geburt Jesu wurde deutlich herausgearbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Frage, wie der Glaube im Alltag sichtbar werden kann. Adventliche Nächstenliebe, so die Botschaft, bedeute nicht in erster Linie grosse Gesten, sondern bewusste Aufmerksamkeit: jemandem zuhören, jemanden einladen, Zeit schenken. Die Gemeinde wurde ermutigt, offen zu sein für die Menschen, die gerade in der Adventszeit mit Einsamkeit, Überforderung oder Sorgen kämpfen. „Christus kommt – und wir dürfen Wegbereiter sein", hiess es in einem der Gottesdienste.

So zeigte die Adventszeit in der Neuapostolischen Kirche Thun ein klares Profil: Stille statt Hektik, Hoffnung statt Resignation, Begegnung statt Oberflächlichkeit. Die Gottesdienste führten schrittweise auf das Weihnachtsfest hin – nicht als festlich verpacktes Jahresereignis, sondern als Moment der tiefen Freude über die Nähe Gottes. Wer an diesen Sonntagen teilnahm, spürte, dass Advent hier nicht nur gefeiert, sondern gelebt wurde.

*Bericht/Fotos: zVg*
*Bearbeitung: Brigitte Landmesser*















